



Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2022

Liebe Vereinsmitglieder , liebe Freunde

Ich freue mich, euch hier ganz ohne Corona-Massnahmen und Bedenken begrüssen zu dürfen. So fühlt sich ein bisschen Freiheit an. Ich freue mich auch, über die Aktivitäten des vergangenen Jahres Bericht abzulegen.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 4 Sitzungen um über die laufenden Geschäfte zu diskutieren und zu entscheiden. Nachdem im Vorjahr 3 grosse Projekte unterstützt werden konnten (Schulhaus Ilaka Est, Schulhaus Masomeloka, Basketballfeld Befasy), verlief dieses Jahr ruhiger. Aber auch unsere Dauerprojekte stellen ganz erhebliche Werte dar.

Wir konnten von vielen Gönnern namhafte Spenden erhalten, womit wir auch zukünftig wichtige Projekte unterstützen können. Ich kann wie folgt nennen:

-eine grosszügige Spenderin, die dank eines unserer Mitglieder den Verein bedachte

-Raiffeisenbank am Ricken

-Seelsorgeeinheit Obersee

-und auch von vielen Firmen und Privatpersonen

Allen Gönnern, ob klein oder gross sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nur dank Ihnen können wir unsere Projekte weiterführen. So sei auch allen Pfarreien gedankt, die immer wieder ihre Kollekten unserem Verein widmen.

Verstorbene Vereinsmitglieder

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von einigen Mitgliedern Abschied nehmen. Leider erfahren wir aber häufig erst viel später vom Hinschied. Wir konnten aber Frau Rita Helbling und Frau Theres Gisler auf ihrem letzten Gang begleiten. Ebenfalls für immer verlassen hat uns Frau Elisabeth Marty. Ich bitte sie, aller Verstorbenen in einer kurzen Schweigeminute zu gedenken.

Veranstaltungen

Wir konnten im vergangenen Jahr wieder einmal alle unsere traditionellen Veranstaltungen durchführen. Einerseits die Tombola im Anschluss an die HV mit dem Verkauf von Mohrenköpfen, Nebst schönen Preisen für die Gewinner brachte es dem Verein einen Beitrag in die Kasse von Fr 2355.50

Derr Slowup verlief leider nicht entsprechend unseren Erwartungen. Das S**wetter führte dazu, dass nur sehr wenige Teilnehmer den Weg nach Schmerikon fanden. Dafür besuchte uns die lokale Bevölkerung und unsere Vereinsmitglieder und wir konnten trotzdem einen kleinen Erfolg von Fr 1169.65 feiern.

Im Gegensatz zu Slowup verlief aber der Weihnachtsmarkt sensationell. Bereits um Halb Drei waren unsere Öpfelchüechli ausverkauft und wir mussten improvisieren. Schleunigst organisierten wir Crêpes-Teig und die nötige Infrastruktur und unsere universell einsetzbaren Frauen buken Crêpes was das Zeug hielt, Auch der Verkauf von Honig , von Fruchtebrotten, von Magenbrot sowie der Quittengelee, die Quittenmarmelade und Produkte aus Madagaskar fanden guten Absatz. Wir konnten so einen Rekordumsatz und damit auch Gewinn von Fr 3197.30 verzeichnen.

Projekte

Wie eingangs erwähnt, konnten wir dieses Jahr keine Grossprojekte unterstützen. Aber wir führten unsere Dauerprojekte weiter:

Antananarivo:	Kinderhilfe, 10 Ferienstationen	CHF	5000.00
Marolambo:	Zentrum für Frauenförderung	CHF	3600.00
	Schreinerschule	CHF	5000.00
Tamatave:	Samstagsschule Apostolat de la mer	CHF	6000.00
	Centre St. Vincent de Paul (Katechetenschule)	CHF	2000.00

Andranovory:	Mittagstisch Schülerkantine Missionsschule	CHF	5000.00
	Mittagstisch Schülerkantine “	CHF	3000.00
Masomeloka	Mittagstisch Schule der Oblaten	CHF	4200.00
Und natürlich die Patenschafen im Apostolat de la mer		CHF	19200.00

Kurzer Jahresausblick für 2023

Der Vorstand hat sich entschlossen, auf die Durchführung eines Lottomatches definitiv zu verzichten. Zwar konnten wir damit jeweils einen schönen Zustupf in die Vereinskasse erwirtschaften, es war aber auch mit sehr hohem zeitlichem Aufwand verbunden. So wollen wir nun für die nächsten Jahre bei der Tombola am Ende der Hauptversammlung bleiben. Der Spass dabei ist grösser und auch ein Nervenkitzel ist gegeben. Ich kann ihnen nur ans Herz legen, bei den Mohrenköpfen kräftig zuzugreifen, es ist nämlich eine win-win-win-Situation. Der Verein kann Einnahmen generieren, Sie können sich an feinen Mohrenköpfen erfreuen und zu guter letzt gibt es noch schöne Preise zu gewinnen. Alle die schon auf einer Bootsfahrt oder ähnlich waren können nur davon schwärmen.

Finanzen

Nachdem im vergangenen Jahr keine grossen Projekte auf uns zu kamen, werden wir im neuen Jahr stark gefordert sein. Wir haben schon einige Anfragen vorliegen, die uns fordern werden. Mit dem aktuellen Kassenbestand sollten wir diese meistern können aber für die Zukunft wird die Luft dann dünn.

Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Madagaskar

Gleich zwei unserer langjährigen Ansprechpartner in Madagaskar haben einen neuen Wirkungskreis erhalten und sind durch neue Patres ersetzt worden. Einerseits als Superior ist Pater Mariusz durch Pater Alphonse ersetzt worden. Pater Marius konnte ein Sabatical in Kanada machen, also eine Auszeit von 9 Monaten. Anschliessend wird er wieder nach Madagaskar zurückkehren. Welche Aufgaben er dann übernehmen wird, wissen wir noch nicht. Sein Nachfolger, Pater Alphonse ist der erste Madagasse, der das Amt des Superiors übernimmt. Andererseits ist auch Pater Adam, der langjährige Tresorier abgelöst worden. Sein Nachfolger wird Pater Janiak.

Ebenfalls hat Madagaskar für immer verlassen hat Pater Marek. Er ist jetzt Superior über die Provinz Polen, zu der auch Madagaskar gehört.

Im Mai erhielten wir Besuch von Schwester Hortense. Sie ist Superiorin beim Orden Marie Réparatrice. Mit ihr konnten wir eine angenehme Zusammenarbeit aufbauen und auch schon zwei Grossprojekte realisieren, Ilaka Est und ANALAKININA. Weitere Projekte sind bereits in der Pipeline

Mitglieder

Unser Verein zählt gegenwärtig 197 Mitglieder. Wir danken allen, die mit ihrem Jahresbeitrag die Aktivitäten unseres Vereins ermöglichen und so gewährleisten, dass alle Spenden in vollem Umfang den Bedürftigen in Madagaskar zugutekommen. Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied und ich bitte alle, Werbung in ihrem Bekanntenkreis zu machen.

Danke

Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank auf alle Seiten aussprechen. Ein Dank an sie, liebe Vereinsmitglieder für ihre Treue und Unterstützung des Vereins und für ihre kleinen und grossen Beiträge zum Wohl der Bedürftigen in Madagaskar. Sie ermöglichen uns, stets neue Projekte zu realisieren und die bestehenden Dauerprojekte weiterzuverfolgen. Ich danke Ihnen dafür, dass sie den Gedanken an Madagaskar stets in ihrem Herzen tragen und auch in ihrer Umgebung und bei ihren Bekannten Werbung für unseren Verein machen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern für ihre kleinen und grossen Beiträge. Danke auch an alle Vorstandsmitglieder, welche mit ihrer grossartigen Arbeit erst die Tätigkeit des Vereins ermöglichen. Danke auch allen Helferinnen und Helfern, welche uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen. Einen ganz grossen Dank aber auch an alle Partner in Madagaskar, an die Patres und Schwestern, für ihre Arbeit zum Wohl der Menschen für ihre selbstlose und aufopfernde Tätigkeit in häufig kaum vorstellbaren Bedingungen.